

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 27. Samstag den 1. Februar 1862.

Für die Monate Februar und März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 kr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.  
Sizung vom 8. Januar 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Deffner, Freitag und A. Schmitt, die beiden Letzteren durch Krankheit entschuldigt.

1. Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 3. l. M., die Neuwahl der Gemeindevorsteher der Stadtgemeinde Wiesbaden betr., worin mitgetheilt wird, daß die Herren Feldgerichtschöffe Georg David Schmidt, Rentner Adam Schmitt und Kaufmann Reinhard Schmitt als Gemeindevorsteher der Stadt Wiesbaden eidlich verpflichtet und Herr Kupferschmied Joh. Ludwig Meckel auf seinen früher geleisteten Eid verwiesen worden, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

2—9. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

10. Hierauf wird zur Ergänzung der Commissionen des Gemeinderaths geschritten.

In die Leihhaus-Commission wird für den ausgetretenen Herrn Habel Herr Meckel erwählt, in die Armen-Commission werden für die ausgetretenen Herren Stuber und Thon die Herren Georg David Schmidt und Reinhard Schmitt, in die Commission für Beaufsichtigung der Pflege und Unterhaltung des städtischen Fasselviehes für die Herren Bücher und Stuber die Herren Hahn und G. D. Schmidt erwählt.

11. Die am 30. l. M. in den städtischen Walddistrikten Bahnholz 2ter Theil e und Grub abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Gesamtterlös von 1601 fl. 40 genehmigt.

12. Auf Vorlage der Nummerliste über das in den städtischen Walddistrikten Schläferskopf 1ter Theil A, Pfaffenborn B und Pfaffenborn C pro Forstjahr 18<sup>o</sup>/<sub>62</sub> erfallene Gehölz wird beschlossen: dieses sämtliche Gehölz zu versteigern.

13. Auf Vorlage des unterm 27. v. M. zwischen den Georg Ludwig Schweisgut Eheleute von hier einerseits und dem Bürgermeister Fischer Namens des Gemeinderathes für die hiesige Stadtgemeinde andererseits abgeschlossenen Vertrages, die käufliche Ueberlassung einer 1 Ruthe 3 Schuh haltenden, den genannten Eheleuten gehörenden Parcellen des am alten Berge belegenen Grundstückes, No. 7700 des Stockbuches, an die Stadtgemeinde Wiesbaden, bezw. den Vorstand des Verschönerungsvereins zur Erweiterung des Nerothalweges, resp. Anlage eines Ruheplatzes betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

17. Auf das mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 30. v. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Schreinermeister Jacob Kießling

und Phil. Mayer und des Zimmermeisters Chr. Müller von hier um Bestimmung des unteren Dambachthals als Baulinie und Verfügung, daß bei Erwerbung von Grundeigenthum daselbst das Expropriationsverfahren für anwendbar erklärt werde, wird beschlossen: zu berichten, daß, da zur Zeit der Baulust eine mehr als ausreichende Anzahl von Baulinien eröffnet sei, wodurch die Stadtkasse schon übermäßig belastet werde, der Gemeinderath nicht zugeben könne, daß auch noch im Dambachthale eine Baulinie eröffnet werde, daß der Gemeinderath jedoch nichts dagegen einzuwenden habe, wenn dem Gesuche nach dem Antrage der Herzogl. Hochbauinspektion willfahrt und den Baulustigen demgemäß die Bedingung auferlegt werde, daß sie gehalten seien, die Straße und den Kanal auf ihre Kosten und nach Vorschrift der Baubehörde anzulegen, gleichzeitig aber auch den zur Aufnahme des Wassers aus dem Dambachthale nicht ausreichenden Kanal in der Kapellenstraße entsprechend zu erweitern, und daß sowohl die Straße als auch der Kanal nach erfolgter Anlage unentgeltlich zur allgemeine Benutzung an die Stadtgemeinde abgetreten werden.

18. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 30. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Zimmermeisters Chr. Müller und Consorten von hier um Ertheilung der Concession zur Erbauung von Wohnhäusern auf der linken Seite der Kapellenstraße, soll berichtet werden, daß der Gemeinderath im Allgemeinen gegen die Verbauung des fraglichen Terrains nichts zu erinnern habe, daß er sich jedoch mit dem vorliegenden Plane durchaus nicht einverstanden erklären könne, sondern beantragen müsse, daß vor Ertheilung von Bauconcessionen eine bessere Eintheilung der Baustellen des Terrains stattfinden und namentlich bestimmt werde, daß daselbst nur zweistöckige Landhäuser in gefälliger Form und in solcher Entfernung von einander aufgeführt werden dürfen, daß eine nicht zu sehr beschränkte Durchsicht zwischen den einzelnen Landhäusern erhalten bleibe.

20. Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 3. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Antiquitätenhändlers Theodor Arzt von Obernburg im Königreich Bayern um Gestattung eines Handels mit Antiquitäten in hiesiger Stadt für die Dauer der diesjährigen Winterseason, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

21. Die am 21. v. M. und 2. l. M. stattgehabte Vergebung der Befuhr von 10 Klaftern buchen Scheitholz und 1000 Stück Wellen in das Holzmagazin der Stadt Wiesbaden pro 1862 wird den Bestbietenden genehmigt.

22. Desgleichen die am 7. l. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung und Befuhr des zur Unterhaltung der Alleen, Anlagen und Nothtrotoirs pro 1862 erforderlichen Kiefes.

23. Ebenso die am 2. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Anschaffung von Turngeräthen in die Winterthurnhalle der höheren Töchterschule vorkommenden Arbeiten.

24. Die am 28. v. M. und 2. l. M. stattgehabte Vergebung der pro 1862 bei der Unterhaltung der Brücken und Bachbedeckungen, Kanäle, Rüste, Sandfänge, Straßen und Straßenpflaster, Alleen und Anlagen, Brunnen und Wasserleitungen der hiesigen Stadt vorkommenden Arbeiten wird bezüglich der Maurer-, Zimmer-, Steinhauer-, Schlosser- und Hüttenarbeit den Bestbietenden, bezüglich der Pflastererarbeit den Vorbestbietenden und bezüglich des Fuhrwerks dem Drittbestbietenden genehmigt.

26. Auf Bericht des Bauaufsehers Koch vom 8. l. M. die Absperrung des vorderen Ganges in der Aufseherwohnung auf dem Friedhof betr., wird beschlossen: die Absperrung dieses Ganges, zu 68 fl. 10 kr. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

27. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 7. l. M., den Zustand

des Weges durch das Nerothal von der Elisabethenstraße bis zum Stadtwalde, insbesondere der beiden Wegböschungen betr., wird beschlossen: die Herstellung der fraglichen Wegböschungen, und die Anfertigung von 2 Sitzbänken daselbst, zu 106 fl. 40 kr. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

29. Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 8. I. M., die Unterhaltung der städtischen Anlagen und Alleen, insbesondere der Alleen in der Rheinstraße, der Taunusstraße, der Wilhelmsstraße und vor dem Schulhause in der Lehrstraße betr., wird beschlossen: das Beschneiden und Ausputzen der fraglichen Alleen, zu 60 fl. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

30—40. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

43. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 3. v. M., die Beinträchtigung von städtischem Eigenthum durch Lackirer Joseph Fumeau von hier betr., wird nach Anhörung des dazu erstatteten feldgerichtlichen Gutachtens beschlossen: dem Joseph Fumeau aufzugeben, die auf die Einfriedigungsmauer des städtischen s. g. Waisenhausegartens gestellte Wand seines Hintergebäudes unverweilt wieder zu entfernen und die besagte Mauer freizustellen, widrigenfalls er zu gewärtigen habe, daß im Rechtswege gegen ihn werde vorgegangen werden.

44. Auf Schreiben der Königl. Preussischen Telegraphen-Station dahier vom 2. I. M., die Telegraphenleitung in der Rhein- und Schwalbacherstraße, insbesondere die Aufstellung von gußeisernen Säulen daselbst in die Linie der Laternencandelaber betr., wird beschlossen: zu erwiedern, daß der Gemeinderath gegen die Aufstellung von gußeisernen Säulen für die Telegraphenleitung in der Rhein- und Schwalbacherstraße in der Linie der Laternencandelaber nach der vorgelegten Zeichnung nichts einzuwenden habe.

45. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 28. v. M., die Vorlage 1860r Stadtrechnung von Wiesbaden betr., wird beschlossen: die Bemerkungen, welche der Rechnungsausschuß zu der Rechnung gemacht hat, dahin zu beantworten,

1) daß die bezeichneten Hundbesitzer, welche als außerhalb des Stadtberings belegen betrachtet worden seien, nachträglich noch zur Hundetaxe angezogen werden sollen und

2) daß eine Veräußerung der vor dem Hause des Hrn. Grafen von Walderdorff in der Rheinstraße belegenen Trottoirfläche nicht stattgefunden habe, es demselben vielmehr nur vergünstigungsweise gestattet worden sei, seine Balkone in die Trottoirfläche vorspringen zu lassen, gleichwie anderen Privaten das Vorlegen von Treppentritten vor die Häuser gestattet werde: daß die fragliche Fläche daher nach wie vor Eigenthum der Stadtgemeinde verbleibe und deshalb eine Einnahme dafür nicht in der Stadtrechnung erscheinen könne, daß übrigens aber auch das Sachverhältniß bei der demnächstigen Vermessung des Stadtberinges beurfundet werden müsse.

46. Auf Vorlage der mit den Besitzern des Gast- und Badhauses zur Rose, Alten und Häffner, gepflogenen Verhandlungen wegen des Austausches der zur Erbreiterung des Weges bei der Trinkhalle erforderlichen Grundfläche gegen die im Garten zur Rose belegene städtische Bachfläche, wonach dieselben auf diesen Austausch nicht eingehen wollen, wird auf Grund des erstatteten feldgerichtlichen Gutachtens beschlossen: vorerst eine gehörige Aussteinerung des im Garten zur Rose liegenden städtischen Grundeigenthums vornehmen zu lassen und alsdann weiteren Beschluß zu fassen.

49. Das Gesuch des Vorstandes des Local-Gewerbevereins dahier, um Erhöhung des seither zur Unterhaltung der hiesigen Gewerbeschule aus der Stadtcasse verwilligten Zuschusses auf jährlich 500 fl. wird genehmigt.

Wiesbaden, den 29. Januar 1862.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. Februar Vormittags 10 Uhr wird ein confiscirter noch neuer schwarzer Hut und ein Regenschirm im Geschäftslokale der unterzeichneten Stelle meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 31. Januar 1862.  
1243

Herzogl. Nass. Receptur.  
Bender.

### Jagdverpachtung.

Die Wazelhainer Domanal-Jagd, welche 982 Morgen Wald und 971 Morgen Feld umfaßt, wird Montag den 17. Februar l. J. Morgens 11 Uhr in hiesiger Receptur-Stube auf die Dauer von 9 Jahren verpachtet.

L. Schwalbach, den 30. Januar 1862.  
1244

Herzogl. Nass. Receptur.  
Sell.

### Bekanntmachung.

Samstag den 1. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 7 Pfd. Rindfleisch gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, den 31. Januar 1862.

Das Accise-Amt.  
Zehrung.

### Bekanntmachung.

Montag den 3. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald Distrikt Kumpelstetter 2r Theil:

104 Klafter buchenes Prügelholz,

4500 Stück buchenes Wellen und

1 Holzhauerhütte

öffentlich versteigert.

Viebrich, den 21. Januar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Groß.

### Holzversteigerung.

Die auf den 30. Januar l. J. bestimmte Holzversteigerung von 8200 Stück buchenes Pländerwellen im hiesigen Gemeindewald Distrikt Theis konnte wegen ungünstiger Witterung nicht abgehalten werden und wird Dienstag den 4. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, an Ort und Stelle abgehalten.

Bierstadt, den 30. Januar 1862.

Der Bürgermeister.  
Seulberger.

### Stammholz-Versteigerung.

Am 4. Februar d. J., Morgens punkt 10 Uhr anfangend, kommen im Eltviller Stadtwald Distrikt Kausch

78 Stück eichene Baustämme von 5022 Cbßß.

zur Versteigerung.

Eltville, den 21. Januar 1862.

Bott. 6

### Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Sonntag den 2. Februar Nachmittags 5 Uhr wird Herr Generalsuperintendent **Althaus** in der Marktschule einen fünften Vortrag halten, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. 1245

Der Vorstand.



Stuttgarter Piano's, sowie ein ganz billiges Sechstaviges Klavier bei

Wilhelm Scherner in Viebrich. 1246

Auf den

# Rheinischen Kurier

werden Abonnements für die Monate Februar und März zu 1 fl. 20 kr. durch die **L. Scheilenberg'sche Hof-Buchhandlung** entgegengenommen.

Frankfurt, im Januar 1862.

371 **Expedition des Rheinischen Kuriers.**

Auf meine Beilage zum heutigen Tagblatt,

## Stieler's Handatlas betreffend,

erlaube mir besonders aufmerksam zu machen.

**Chr. Limbarth,**

280

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung.

## Comprimirte Rosenpommade,

ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung der Haare, empfiehlt  
184 **G. Möbus, Metzgergasse 3.**

Echte amerikanische **Gummischuhe** bei

**J. Fischer, Metzgergasse 14.** 1247

**Gummischuhe** werden gefohlt, gefleckt bei

**P. Letschert, Webergasse, Stadt Kreuznach.** 1248

Häfnergasse 6 sind 2 gebrauchte **Kanape** zu verkaufen. 1249

Einige sehr schöne ganz neue **Masken-Anzüge** sind zu verkaufen oder zu verleihen Goldgasse 15. 1250

Zwei Drittel **Sperresitz-Platz** für den Rest des Theaterabonnements ist abzugeben. Näheres in der Expedition. 1251

Gefunden ein **Portemonnaie** mit etwas Geld. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr bei Lohnkutscher **M e n g e s.** 1252

Am 18. d. M. wurde ein weißes **Armband** von Roßhaar verloren. Der Wiederbringer erhält in der Expedition eine Belohnung. 1253

### Stellen-Gesuche.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Wohnortsveränderung seiner Herrschaft auf den 1. April auch etwas später eine Stelle. Näheres zu erfragen Schwalbacherstraße No. 27. 1254

Ein reinliches Dienstmädchen wird gesucht Metzgergasse No. 31. 1255

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle bis zum 14. Februar und kann auch gleich oder später eintreten. Näh. Exped. 1256

Ein solides geflecktes Frauenzimmer, das perfekt Kleidermachen, bügeln und frisiren kann, sucht hier oder auswärts eine passende Stelle bei Kinder, bei Damen oder auch in einem Geschäfte und kann gleich oder später eintreten. Näheres bei Frau Hoffmann, Friedrichstraße 31. 1257

Es wird bis zum nächsten Frühjahre hier oder bei einer Herrschaft auf dem Lande für eine gute Köchin, welche im Einmachen der Früchte, den Backereien, überhaupt allen Theilen der Haushaltung gut erfahren ist, eine passende Stelle gesucht. Näh. bei Frau Hoffmann, Friedrichstraße 31. 1258

Ein fleißiges Mädchen sucht Monatdienst und übernimmt auch Putzen und Waschen. (Näheres in der Exped.) 1259

Bei einer Herrschaft wird eine gute Köchin gesucht mit guten Zeugnissen. Näheres in der Exped. 1898

Eine brave Person wird in eine kleine stille Haushaltung in Dienst gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1222

Ein anständiger junger Mann sucht eine Stelle als Auslaufer oder Hausbursche. Näheres in der Exped. 1260

Für nach Mainz wird gesucht: Ein braver Bursche als Bedienter, der die Gartenarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse sind nothwendig. Näheres in der Exped. 1224

1500 fl. und 3—4000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 760

Gegen gerichtliche Sicherheit liegen 11000 fl. zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1261

Marktstraße 23 ist ein Logis, 3 große ineinandergehende Zimmer, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche zc., gleich oder später zu vermieten. 1003

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1262

Es steht ein Salon und drei Schlafzimmer nebst Mansarde in einem Landhause billig zu vermieten, wenn kein Pianino gespielt wird. Näheres in der Exped. 620

Es ist eine heizbare möblirte Mansarde sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1263

Eine abgeschlossene Wohnung von vier Zimmern, 1 Cabinet und Zugehör ist zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 945

Schachtstraße 16 kann ein reinliches Mädchen Schlafstelle erhalten. 1264  
Arbeiter können schöne Schlafstelle erhalten bei P. Petschert, Stadt Kreuznach.

## Lieber Wilhelm K.....r!

Es gratuliren Dir zu Deinem 31. Geburtstage und wünschen Dir viel Glück  
Deine Freunde vom G. A...n. 1265

## Aufruf.

In Folge des in No. 24 des Tagblatts erschienenen Artikels „über die Glocken der neuen evangelischen Kirche“ und des gestrigen „Glockengrusses“ sind die Unterzeichneten übereingekommen, Beiträge für den Guss der „Kinderglocke“ in ihren Wohnungen in Empfang nehmen zu wollen. Wir erklären uns um so lieber bereit dazu, da es sowohl dem schönen Zwecke gilt, unserer Stadt für die Zukunft ein vollständiges, harmonisches Geläute zu sichern, als auch mit der Stiftung einer Kinderglocke, und zwar durch freiwillige Gaben, der oft ausgesprochene Wunsch eines Mannes, der noch bei Vielen von uns in gesegnetem Andenken steht, des seligen Kirchenrathes Schulz, in Erfüllung geht. Uebrigens bitten wir die „Kleinen“ sowie die „Großen“, welche sich durch Beiträge betheiligen wollen, dieselben recht bald in unsere Hände gelangen zu lassen, da, wenn die Glocke nicht zugleich mit den übrigen in den Thurm gebracht wird, die Schwierigkeit, sie aufzuhängen, sowie die Kosten bedeutend vermehrt werden.

Wilh. Habel, Louis Nicol, Adolph Stein, Cramer (Barnarzt),  
J. Augenbühl, H. Schlachter, Wilh. Aeffner, Carl Habel,  
Aug. Schellenberg (Expedition des Tagblatts).

Beiträge für die 5te Glocke (Kinderglocke).

Bei der Expedition des Tagblattes: Von Dr. med. Br. 9 fl. 20 kr., Bertha S. 1 fl., den Kindern W. u. M. Schellenberg 36 kr., Karl Sch. 24 kr., F. D. 1 fl. 30 kr., F. D. 1 fl., G. S. F. D. 30 kr., aus der Sparbüchse von Emma, Emil und Heinrich Epig 1 fl. mit dem Motto „Hoch auf des Thurmes Glockenstube da wird es von uns zeugen laut“, Ungenannt 30 kr., Frau, Minchen und August Seibert 3 fl., Geschwistern A. G. B. u. M. Wilhelmi 2 fl., D. M. 1 fl. 45 kr., S. 36 kr., aus der Sparbüchse der Geschwister Hermann und Pauline 1 fl., aus der Sparbüchse des kleinen Karl Levi 12 kr., einem Deutschkatholiken im Namen seiner 3 Kinder 1 fl., aus der Sparbüchse von Johanna, Toni, Flora und Emil 24 kr., aus der Sparbüchse von Elise u. Louise Quersfeld 2 fl., aus der Sparbüchse von Frida u. Arthur B. 1 fl., Mina Stahl 30 kr., A. u. B. Dübell 1 fl., G. u. C. Str. 30 kr., aus der Sparbüchse von Willi und Mimi L. 1 fl., Frau von B... 1 fl., einer Kindesfreundin 10 fl., Ungenannt 1 fl., Willi, Theo, Mathilde, Emilie und Louischen G... aus ihrer Sparbüchse 1 fl., S. L. A. A. W. u. A. F. 10 fl., aus der Sparbüchse der Geschwister Carl, Heinrich und Gertrude 1 fl. 30 kr., von Ph. u. L. G. 1 fl. v. a. K. 1 fl., von Kindern aus der Louisestraße 1 fl. 45 kr., Bertha, Heinrich und Robert 1 fl., Mar. u. Bertha Althaus 3 fl. 30 kr., Emil und Rufus Fach 4 fl., aus der Sparbüchse von Ludwig, Peter, Jettchen, Georg und Fritschen Schön 1 fl. 45 kr. Ferner durch Hrn. Kirchenrath Diez von Karl Roth aus der Sparbüchse 18 kr., Wilh. F-bach 30 kr., Frau W. 4 fl. 40 kr., den 4 Kindern des Hrn. N. N. 4 fl. Durch Hrn. W. Dessen er aus der Sparbüchse der kleinen Adelheid R. 12 kr., von den Kindern des Hrn. Dörr 1 fl., Hrn. Dörr 1 fl., Ungenannt 30 kr., Hrn. Geh. Reg.-Rath Seebode 20 fl. Bei Adolph Stein: Vom kleinen Ernst 30 kr., von Adolph St. 1 fl., Sophie St. 1 fl., Adolphine, Elisabeth, Adolph und Gustav St. aus der Sparbüchse 2 fl., Fr. Th. 30 kr. Bei Decan Gibach: 10 fl. von einem alten Kinde.

Amerikanisches Ansiedlerleben.

Die schreckhaften Schilderungen über Nordamerika nehmen so zu, daß wir uns den Dank unserer Leser zu erwerben glauben, wenn wir zur Abwechslung auch einmal ein freundliches Bild vom Leben jenseit des Oceans vorführen.

In dem „St.-Charles Democrat“, einer im Staat Missouri erscheinenden Zeitschrift, haben die Schilderungen einer eingewanderten Deutschen, B. Behrens, die lebhafteste Theilnahme bei vielen in der Union lebenden Deutschen gefunden. Vielleicht üben sie die gleiche Wirkung auch im deutschen Vaterlande.

Sei denn begrüßt, Amerika, du heiliges Asyl der theuern Freiheit! Sei begrüßt aus warmem Herzen, du neues, selbstgewähltes Vaterland!

Wir standen auf dem Verdeck; eine kleine, stille, andächtige Gruppe um unsern Führer; erhabene Gedanken gingen durch unsere Seele. Ein volles Ergreifen der Bedeutsamkeit des Gegenstandes zog durch unsere Brust. Hinter uns lag, was wir mit heißen Schmerzensstränen verlassen, das Paradies der Kindheit, lag das Eden, wo wir unsere Jugend verträumt. Eingewiegt von dem magischen Murren der grünen Wogen des Rheinstroms, umfächelt von Nebenblütenduft und Wiesenblumenarom, träumte das junge Herz nur Waldesgrün, Melodieenzauber, Zephyrfächeln und Mondscheinsphären; der Zauber der Romantik hielt unsern Sinn befangen. Uns dünkte das Leben nur eine neckend süße Melodie zu sein, einem wohl-tönenden Instrumente entlockt —

Aber diese Melodie unterbrach eines Tags eine Dissonanz. Die junge Brust durchzuckte ein bitterer Schmerz und wehmuthsvoll erscholl das letzte, ewige Lebewohl. Und mit einer neuen, kräftigen Weise lockte eine neue Melodie zu einem neuen Dasein und neue Träume einer strahlenden Zukunft umgaukelten unsern Sinn.

Da lag es jetzt vor uns, das Land der Verheißung! Jetzt sollten die kühnen Hoffnungen wahr werden; die Träume waren abgethan und thatkräftige Willensfestigkeit mußte unser Begleiter sein zu dem neuen Schauplatz unserer Bestimmung. „Leb' denn wohl, schöne Blumenzeit! Wir müssen jetzt Früchte ernten!“

Wir standen noch immer auf dem Berde in schweigender Andacht. Die Sonne war herabgesunken. Mächtliches Dunkel umhüllte uns auf einen Augenblick, aber dann erblitzte plötzlich die Bai in tausend und aber tausend Diamanten und leuchtete, ein Goldmeer, auf in wunderbarer Herrlichkeit. Hinter den leichten Nachtwolken trat der Mond hervor in leuchtendem Silberschein und senkte Streifen glänzenden Hauches herab aus der milden Atmosphäre bis tief hinunter zu dem feuchten Elemente.

An vielen Punkten der vollreichen Stadt wurden Freudenfeuer abgebrannt und unzählige Raketen und Leuchtfugeln stiegen in die klare Luft und halfen den dunkelnden Nachthimmel erhellen. Sollten wir diese vielen glänzenden Phantome zu unserm Wohlgefallen deuten?

Das Schiff glitt leise schwankend durch die stillen Wogen und warf seine Anker aus auf Amerikas Boden. Sechs Wochen Einsamkeit und Abgeschlossenheit und nun umwozt und umtozt von einer hastigen, jagenden, gewinnsuchenden Menge. Mitten hineingeschoben in das rastlose Treiben der Handelsstadt Baltimore. Ungekannt und zaghaft, ein schüchternen Zeuge von schlauem Ränkespiel und trügerischem Kaufmannsgeist!

Wie bang und scheu waren die ersten Tritte, als wir die kleine breitere Welt verließen und nun von dem reißenden Strome des Lebens mit hineingezogen wurden in den wirbelnden Strudel!

Aber ein festes Vertrauen auf den Führer, der uns leitete, und hier und da der freundliche Zuruf sympathisirender Herzen — und der Muth sank nicht, die Hoffnung ermattete nicht. (Fortf. folgt.)

## R ä t h s e l.

Vaterlos bin ich geboren,  
Mutter hatt' ich nicht;  
Meine Frau hatt' ich verloren  
Und ich merk' es nicht.  
Wir lebten jedoch weiter,  
Recht munter und recht heiter;  
Hat Kinder mir geboren:  
Zwei Knaben waren's schön und prächtig,  
Hab' Einen doch verloren,  
Weil Andern war gar niederträchtig.  
Hatt' pachtlich wunderschön Gewese,  
Das schönste wohl in dieser Welt,  
Doch Gulsherr ward und schrecklich böse,  
Da waren plötzlich wir geprellt.  
Mussten Haus und Hof im Stiche lassen,  
Weil wir Armen menschlich overirt,  
Heute könnt' es, glaub ich, Niemand fassen,  
Wenn man darum sein Quartier verliert. — Z.

Auflösung des Räthsels in No. 21: Photographen.

## Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Philippine Welsler**. Schauspiel in 5 Akten von Ostar von Hedwig.

Morgen Sonntag: **Undine**. Romantische Zauberoper in 4 Akten. Nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr. zu haben.

Mainz, 31. Januar. Auf dem heutigen Fruchtmarkt waren bei kleiner Zufuhr die Preise für Korn und Waizen etwas höher und wurde bezahlt: Waizen (200 Pfd.) 14 fl. bis 14 fl. 30 Kr., Korn (180 Pfd.) 10 fl. 30—50 Kr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. 20—30 Kr. Im Großhandel unverändert.

## Gold-Course. Frankfurt, 30. Januar.

Pistolen . . . 9 fl. 36 — 37 fr.	Pistolen Percuss. . . 9 „ 55½ — 56½ fr.
Holl. 10 fl. Stücke 9 „ 40 — 41 „	Dukaten . . . 5 „ 30½ — 31½ „
20 Frk. Stücke 9 „ 18½ — 19½ „	Engl. Sovereigns . . 11 „ 41 — 45 „

(Hierbei eine Collage.)

# Wiesbadener T a g b l a t t.

Samstag (Beilage zu No. 27) 1. Februar 1862.

## Feuerwehr.

Die Mannschaften der großen Fahrspitzen No. 1 und No. 2, die Mannschaften der 1. und 2. Wasserreich-Compagnien, sowie die Mannschaft der großen Handspritze und die Wasserträger werden zu einer Zusammenkunft in den Saal des Herrn Louis Kimmel in der Kirchgasse auf Samstag den 1. Februar Abends 8 Uhr eingeladen.

Der übrigen Mannschaft, sowie Allen, welche an dem Institute der Feuerwehr Interesse nehmen, ist der Zutritt zu der Versammlung gerne gestattet.

H. Weiß.

Jacob Voths.

Aug. Ritter.

Fried. Bender.

Aug. Schellenberg.

Gottf. Behrens.

Wilh. Zingel.

Wilh. Habel.

L. Kern.

Ph. Erkel.

Fris Gög.

Mart. Sees.

Wendel Hippacher.

Adam Brunnenwasser.

## Turnverein.

Samstag den 1. Februar Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr **Generalversammlung** bei Herrn **Ph. Freinsheim**.

Tagesordnung: Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

467

Der Vorstand.

## Bürger-Schützen-Corps.

Auf Grund mehrfach gestellter Anfragen wird hierdurch veröffentlicht, daß Anmeldungen zum Beitritt in das hiesige Bürger-Schützen-Corps bei dem unterzeichneten Chef desselben schriftlich zu machen sind, und daß jeder hiesige unbescholtene Bürger ohne Anstand Aufnahme findet.

Eintrittsgeld . . . . . fl. 2.

Fahresbeitrag . . . . . fl. 2.

Wiesbaden, im Januar 1862.

1025

**H. Barth,**  
Saalgasse No. 36.

## Augenheilstalt.

Die Fleisch- und Brodlieferung für die hiesige Augenheilstalt sollen für ein Jahr vergeben werden, und sind Offerten bis zum 10. Februar in der Anstalt (Kapellenstraße) abzugeben.

Die Direktion. 1153

Dogheimerstraße No. 3 ist ein Transportir-Holz-Heerd und ein Steinkohlen-Ofen zu verkaufen. 1229

# JANUS.

## Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Die Direction der Gesellschaft bringt, unter Vorbehalt der späteren definitiven Festsetzung, die nachstehenden Geschäfts-Resultate in vorläufiger Uebersicht zur Kenntniß der sich dafür Interessirenden.

In 1861 gingen ein:

1773 neue Anträge mit	m $\mathcal{K}$ 2,681,820.
dabon fanden Aufnahme:	
1504 Anträge mit	" 2,172,820.
Ultimo 1861 waren versichert circa 9200 Personen.	
Das versicherte Kapital betrug	" 14,000,000.
Leibrenten u. Pensionen waren versichert für jährlich ca.	" 37,300.
Die Prämien-Einnahme in 1861 war	" 450,000.
Die Kapital-Einzahlungen für Leibrenten zc. betrug	" 42,000.
An Zinsen wurden in 1861 vereinnahmt	" 72,000.
Die Reservefonds betrug ultimo 1861, ausschließlich des Grundcapitals von m $\mathcal{K}$ 1,000,000	" 1,630,000.
Davon waren in Hypotheken angelegt	" 1,200,000.
Durch 105 Sterbefälle in 1861 wurden fällig	" 160,000.

Die Gesellschaft fährt fort, unter den bekannten liberalen Bedingungen zu versichern.

Die Statuten, welche die neuen, namentlich für die jüngeren Lebensjahre ermäßigten Prämienätze enthalten, werden unentgeltlich ausgegeben.

Für 500  $\mathcal{R}$ , zahlbar beim Tode, sind jährlich zu bezahlen, wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist:

25	28	30	33
9 $\mathcal{R}$ 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.	9 $\mathcal{R}$ 26 $\frac{1}{2}$ Sgr.	10 $\mathcal{R}$ 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.	11 $\mathcal{R}$ 8 $\frac{3}{4}$ Sgr.
35	37	40	42 Jahre.
11 $\mathcal{R}$ 28 $\frac{3}{4}$ Sgr.	12 $\mathcal{R}$ 21 $\frac{1}{4}$ Sgr.	14 $\mathcal{R}$ 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.	15 $\mathcal{R}$ 6 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Diese Beiträge können in vierteljährlichen und monatlichen Terminen entrichtet werden.

Die Versicherungen können auch in der Art abgeschlossen werden, daß die Beiträge nur bis zu einem gewissen Lebensjahre, z. B. dem 50sten, 55sten, 60sten zc. bezahlt werden,

oder daß das versicherte Kapital dem Versicherten selbst ausbezahlt wird, sobald er ein gewisses Alter erreicht hat; stirbt er früher, so erhalten es seine Erben nichtsdestoweniger sofort.

Bei Aussteuer-Versicherungen nach Tabelle IV<sup>o</sup> werden die eingezahlten Beiträge zurückerstattet, wenn das Kind das vorherbestimmte Lebensjahr nicht erreicht.

Für eingezahlte Kapitalien gewährt die Gesellschaft jetzt höhere Leibrenten als früher.

Statuten, Antragsformulare zc. werden gratis verabreicht

in Wiesbaden durch Herr'n **J. Rauch,**

1104 in Diez  $\frac{1}{2}$  Lahn " " **J. Schäfer.**

## Ruhrfohlen und Ruhrcoafs

stets zu beziehen aus dem Schiff bei

443

**J. K. Lembach in Dieblich.**

Auf die „**Wiesbadener Zeitung**“ abonniert man für die Monate Februar und März mit 1 fl. 12 kr.

Gratis beigegeben werden die Nummern des am 30. Januar begonnenen Romans „**Junfer Oskar**“ von Dr. Koch-Conradi. 1230

## Rhein-Dampf- Schiffahrt.

### Cölnische und Düsseldorf'er Gesellschaft.

Fahrplan vom 1. Februar 1862.

Von **Biebrich** nach **Cöln** 7 $\frac{1}{4}$  und 10 Uhr Morgens,  
" " " **Coblenz** 1 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags,  
" " " **Mannheim** 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Vor- u. 1 Uhr Nachmittags.  
" " " **Rotterdam** u. **London** 4mal wöchentlich.

Von **Wiesbaden** nach **Biebrich** 6 $\frac{1}{2}$  und 9 Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**,  
Langgasse No. 24.

Biebrich, 31. Januar 1862.

Der Agent:

**G. Brenner.**

201

## Chinesisches Thee-Lager

bei

### Schumacher & Poths.

Von einem renommirten Hause aus direkter Quelle bezogen, können wir folgende Sorten als besonders schöne, feine Qualitäten bestens empfehlen:

#### Schwarze Thee's.

Superior Flowery Pekoe,  
Fein Pekoe,  
Feinst Souchong,  
Gut Souchong.

#### Grüne Thee's.

Superior Gunpowder,  
Superior Hyson,  
Superior Imperial.

390

Die Preise sind billigt berechnet.

## Für Raucher!

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

### Cigarren und Rauchtobake,

als: **Ambalema** mit Brasil und Cuba . . . . . per Stück 1 $\frac{1}{2}$  kr.  
**Ambalema** mit Java und Cuba . . . . . " " 2 "  
**Ambalema** mit rein Havana . . . . . " " 2 "  
acht importirte rein Cuba (prima) . . . . . " " 3 "  
" " (secunda) . . . . . " " 2 $\frac{1}{2}$  "

sowie alle Sorten Rauchtobake, als ächte Rotterdamer, Duisburger und  
Dillenburger Fabrikate,

eine Partie 1860r Nollen-Barinas per Pfund 1 fl. 36 kr.

**H. Schünemann,**

Neugasse No. 9.

1231

Ein weißer Pudelhund ist zu verkaufen Köderstraße 37. 1232

# Theater zu Wiesbaden.

Donnerstag den 6. Februar 1862

## Maskenball mit Maskenzug.

Näheres hierüber besagt das Programm.

Das Ball-Orchester besteht aus der Militärmusik des k. k. Oesterreichischen  
Infanterieregiments

**Baron Wernhard in Mainz,**

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Dubez.**

### Eintrittspreise:

Erste Ranggalerie und Fremdenloge . . . . .	2 fl. 30 kr.
Erste Rangloge und Parterreloge . . . . .	1 " 45 "
Ballsaal und zweite Ranggalerie . . . . .	1 " 12 "

Der Billetverkauf findet an den Theatertagen von Morgens 9 bis 12 Uhr  
an der Theaterkasse statt. 1146

## Cäcilienverein.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Probe zum dritten Vereins-Concert im hinteren  
Saale des Taunushotels. 57

# RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag **Concert à la Strauss** in meinem Saale. Anfang 6 Uhr.

1233

## Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 2. Februar

## Gesang- und Bither-Production,

wobei sich die beliebte Local-Sängerin

**Theodora Paul aus Wien**

mit Steyerischen Alpen- und den neuesten Wiener Volksliedern zu produciren  
die Ehre haben wird.

Seine höfliche Einladung macht

**L. Waiblinger** aus Wien.

Anfang 6 Uhr.

## Masken,

ganze und halbe in Papier, Wachs, Gaze, Sammt  
und Seide, Gold- und Silberborden, Lizen,  
Franzen, Spitzen, Flitter, Wachs- und Glasperlen, Kopfnadeln, Armbänder  
u. s. w. empfiehlt

**Louis Krempel**, Langgasse 6. 1147

Verschiedene Möbel sind zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 4. 1215

Montag den 3. Februar Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im großen Saale des Casinogebäudes  
**Fünfte Soirée für Kammermusik**  
der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

**PROGRAMM.**

- 1) Quartett von Haydn (C-dur, Kaiserquartett).
- 2) Quartett von Mozart (A-dur).
- 3) Trio für Clavier, Violine und Violoncell von Beethoven  
(Es-dur Op. 70).

Die Clavierparthie wird von Herrn **A. Pallat** ausgeführt.

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler  
Schellenberg und in der Wagner'schen Musikalienhandlung. 12717

**Germania.**

Heute Samstag Abend 8 Uhr Versammlung auf dem Rietherberg. 1234

**RESTAURATION ENGEL.**

Heute Samstag wird der berühmte Professor  
**Signor Antonio Vicini**  
auf seinem eigens erfundenen Instrument,  
„**Harmonie-Flöte**“

ein **Concert** geben. Anfang 7 Uhr. 289

Sonntag den 2. Februar 1235  
findet in meinem neuen Saale

**große Tanzmusik**

statt, wozu ergebenst einlade. **Louis Kimmel.**

**HOTEL BARTH in CASTEL.**

Sonntag den 2. Februar 429

**Grosses Concert à la Strauss,**

ausgeführt vom Musik-Corps des 7. Rheinischen Inf.-Regt. No. 69  
unter Leitung seines Kapellmeisters

**Herrn J. Lützenkirchen.**

Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 9 kr.

**In den Drei Königen beim Uhrthurm.**

Heute Samstag **Gesang- und Zitherproduktion**, wobei sich die  
Local-Sängerin **Theodora Paul** aus Wien  
mit Steierischen Alpen- und den neuesten Wiener Volksliedern zu produciren  
die Ehre haben wird. Anfang 7 Uhr. 1058

# Der Sinkende Bote pro 1862

Preis 8 kr.,

ist soeben wieder eingetroffen bei

280

Chr. Timbarth, Lannusstraße 2.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich dahier als **Tapezierer** etablirt habe. Unter Zusicherung solider Arbeit und reeller Bedienung, sehe ich geneigten Aufträgen entgegen.

1103

**Louis Best**, obere Webergasse 46.

## Cabljan, Schellfische und Sols

in frischester Waare billigst bei

Chr. Ritzel Wittwe. 1199

## Punsch-Essenzen.

**Rum-Punsch** per Flasche 1 fl. 12 kr., 1 fl. 45 kr., ditto von J. Selner, **Arrac-Punsch** 1 fl. 45 kr., **Ananas** 2 fl., **Portwein-Punsch** 2 fl. 20 kr., **Burgunder** 2 fl. 12 kr., **Punsch Royal** 2 fl. 20 kr.

**Arrac- u. Rum-Punsch** von J. Selner in Düsseldorf 1 fl. 54 kr. empfiehlt **H. Wenz**, Conditior, untere Webergasse 4.

325



**Brönnner's Fleckenwasser** zu dem Fabrikpreis von 8 und 20 kr.,

**ächt Cölnisches Wasser** von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichersplatz,

**Carmeliter Melisengeist**,  
**Liebig's Insektenpulver**

994

empfiehlt **Chr. Wolff**, Hoflieferant.

## Chocolade

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittekop & Comp. in Braunschweig empfehle ich, in alleiniger Niederlage für hier, stets frische Waare.

1155

**F. L. Schmitt**, Lannusstraße 25.

## Alle Sorten Chocolade

242

der **Compagnie française** in Mainz empfiehlt zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

Der berühmte weiße

## Mayer'sche Brust-Syrup

ist zu haben bei

**A. Herber**. 1236

## 17 Goldgasse 17.

Erste Qualität **Kalbsteisch** zu 10 kr. das Pfund bei

**J. Schnaas**, Metzger. 1237

8601

Süße vollsaftige **Messina-Apfelsinen**, sowie sehr saftige **Messina-Citronen** billigt bei

**Chr. Ritzel Wittwe.** 1238

**Aecht engl. Portland-Cement, gem. Trass und Gyps**

billigt bei

**A. Serber.** 1239

## Tanzrepetition

heute Abend im Saale zum Schwalbacher-Hof.

1240

**Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.**

## Schöne Maskenanzüge

und

## Domino's

in großer Auswahl

1148

Meßgergasse No. 18.



## Ruhrkohlen

von bester Qualität sind fortwährend bei Unterzeichnetem billigt zu beziehen und können Bestellungen bei Herrn Kaufmann **Aug. Serber** (Marktstraße) gemacht werden.

1149

**G. W. Schmidt in Viebrich.**

## Pianino's zu 300 Gulden

zu verkaufen bei

**B. Schott's Söhne,**

Detailmusikhandlung,

431

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

**Echte Amerikanische Gummischeuhe** bei

**F. C. Nathan, Michelsberg.**

452

Ein halber Platz in der ersten Ranggalerie ist abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

334

Eine schöne **Kommode** (neu) ist zu verkaufen. Näheres Exped.

1163

Kapellenstraße 5 im dritten Stock sind schöne **Holländer-Kanarienvögel** billig zu verkaufen.

993

Circa 1200 **lf. Gartengeländer**, 5' und 7' hoch, in noch gutem Zustande, sind abzugeben. Wo, sagt die Exped.

1162

Obere Friedrichstraße 30 sind **Kartoffeln** und **Heu** zu verkaufen.

725

**Frankirte Anträge zu Uebersetzung** von Poesie und Prosa, geschrieben in **Englischer** sowohl als **Deutscher** Sprache, desgleichen von gerichtlichen Documenten, Testamenten u. s. w. sind in Zukunft hierher zu adressiren. **Dr. H. Fick** (Abt. H. Sauerländer, Verlagsbuchhandlung), Frankfurt a. M.

1121

Röderallee 6 wird sehr fein Weißzeug, feine passende Herrnhemden und sonst alle feine Nähereien, sowie gestöpte Decken, Unterröcke, Kleider zu billigen Preisen und unter reeller Bedienung besorgt und bittet um geneigten **Zuspruch**

**Fran Saibach.**

1217

Merostraße 24 ist zu verkaufen ein **Karrn** nebst **Pferdegeschirr**, ein **Pflug**, eine **EGge**, zehn **Sühner**, ein **Sahn**, ein **welsches Suhn** und eine **Grube Dung**. 1241

## Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten theilen wir schmerzerfüllt die Nachricht von dem am 29. dieses stattgefundenen Ableben unseres Vaters, des Regierungscanzleidieners **Chr. Vogt**, hierdurch mit.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. Februar Morgens 8 Uhr vom Sterbehause, Dokheimerstraße 7, aus statt, wozu wir alle seine Bekannten hiermit einladen. **Die Hinterbliebenen.** 1242

## Evangelische Kirche.

4. Sonntag nach Epiphania.

Vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Caplan Conrady.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Naumann.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Köhler.

## Katholische Kirche.

4. Sonntag nach Epiphania. Mariä Lichtmeß.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Vor demselben Kerzenweihe. Letzte heil. Messe 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Herz-Mariä-Bruderschaft. Nach derselben und nach den h. Messen am Montag findet die übliche Halssegnung statt.

Werktags: täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Samstag Abends um 5 Uhr Salve und Beicht.

## Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.      Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.      Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachm. 2, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10 U.      Nach. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10 U.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr.      Morgens 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 4 Uhr.      Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Ab. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.

Nassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr.      Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.      Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr.      Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr.      Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.      Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 2 Uhr.      Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr.      Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr.      Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Saarus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8<sup>20</sup>, 10<sup>35</sup>.

(11<sup>40</sup> Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2<sup>20</sup>, 3<sup>15</sup>, 5<sup>35</sup>, 6<sup>5</sup>, 8<sup>10</sup>.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7<sup>50</sup>, 9<sup>50</sup>, 11<sup>15</sup>.

Nachmittags 1<sup>15</sup>, 2<sup>55</sup>, 4<sup>25</sup>, 7<sup>40</sup>, 10<sup>5</sup>.

(5<sup>20</sup> Schnellzug von Frankfurt.)

## Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7<sup>55</sup>, 10<sup>20</sup>.

Nachmittags 1<sup>35</sup>, 3<sup>05</sup>\*, 4<sup>40</sup>, 8<sup>00</sup>.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6<sup>40</sup>, 9<sup>20</sup>.

Nachmittags 12<sup>55</sup>, 3<sup>00</sup>\*) 4<sup>55</sup>, 6<sup>55</sup>.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7<sup>20</sup>, 9<sup>54</sup>.

Nachmittags 1<sup>35</sup>, 3<sup>35</sup>\*, 5<sup>20</sup>, 7<sup>15</sup>.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7<sup>55</sup>, 10<sup>20</sup>.

Nachmittags 2<sup>10</sup>, 4<sup>05</sup>, 6<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup>.

\*) Extrazug an Sonn- u. Feiertagen.